

Aus der Dewezet Hameln
Ausgabe 090100 - Dewezet Hauptausgabe
Donnerstag, 15. März 2012
Seite 41
© 2012 Dewezet

Zeitreise durch die Münsterkirche mit 250 Besuchern

Neuland für Jugendliche in Zusammenarbeit mit Diakon, Vikilu und Sparkasse Weserbergland

Hameln. Mit dem Familienabend haben 40 Jugendliche und junge Erwachsenen der Münster- und Marktkirchenjugend Neuland betreten. Ihre Jugendfirma Dinner & More lud anlässlich der Feierlichkeiten zur 1200-Jahr-Feier zu einem Erlebnisabend ein.

Zunächst ging es mit dem Nachtwächter, Klaus-Dieter Lorenz und Diakon Carsten Overdick ins Gründungsjahr 812. Die Stifter, Graf Bernhard und Gräfin Christina, erzählten von ihrem Glauben und der Hoffnung, dass ihre Kirche Heil und Segen den Menschen am Weserufer

bringen sollte. Der Zeichentrickfilm „Vielleicht“ der Projektgruppe des Viktoria-Luise-Gymnasiums nahm diesen Gedanken auf und zeigte die ersten Skizzen der Kirche im Wesersand. „Feuer, die Kirche brennt“, schrie der Diakon laut und erinnerte an den Kirchenbrand um 1209; dazu tanzten Jugendliche einen Feuertanz. Die Kirche musste wieder aufgebaut werden, und die Besucher konnten handwerkliche Fähigkeiten im Südschiff erproben. Beim Drechsler in der Holzwerkstatt, beim Sattler und Lederer, beim Töpfer, beim Ker-



Die Lasershow faszinierte die Besucher des Familienabends.

zenzieher sowie in der Spinnstube konnten die Besucher mitmachen. Zu einer Kirchenerkundung luden die Glöckner, der Nachtwächter

und der Abt des alten Klosters ein. Die Kinder bestaunten in der Sakristei das goldene Abendmahlsgeschirr des Münsters. Und im Südportal

legten Eltern eine Ritterprüfung ab. Nach getaner Arbeit luden die jungen Laienspieler die Besucher zur Abendbrottafel im Nordschiff ein. Die Zeitreise, die die Sparkasse Weserbergland finanziert hat, setzte sich mit einer Licht- und Lasershow fort, bevor sich die 250 Besucher in der Krypta zum Abendsegen versammelten. Eine 90-jährige Besucherin lobte das Projekt: „Ihr habt vom Bildungsbürger bis hin zum Kindergartenkind alle begeistert und verzaubert und so gezeigt, dass Kirche Spaß macht“, berichtet Pastor Simon Pabst.